

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 08.11.2018
Sitzungsort: Kindergarten Cleverns
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender
Kourim, Frank

Stellvertretende Vorsitzende
Jong-Ebken, Roswitha de

Ausschussmitglieder
Dabitsch, Rainer
Harjes, Olaf
Matern, Hans
von Ewegen, Leon
Waculik, Hanspeter

Hinzugewählte Mitglieder
Bachner-Zander, Tanja
Golland, Bettina
Rüdebusch, Sonja bis TOP 13
Steinborn, Wolfgang
Vahlenkamp, Gisela

Verwaltung
Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Aust, Annika-Malina Auszubildende
Berger, Detlef bis TOP 13
Eggers, Nicole zu TOP 2
Heeren, Andree
Müller, Mike

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2. Vorstellung der Lernwerkstatt der Kindertagesstätte Cleverns durch Schul- und Kindergartenleitung

Der Vorsitzende bittet die Schulleiterin **Frau Golland** und die Kindergartenleiterin **Frau Eggers**, dem Ausschuss die dortige Lernwerkstatt zu zeigen und zu erläutern.

Beide führen im Rahmen der Vorstellung der Lernwerkstatt aus, dass diese im Rahmen des im Land Niedersachsen einzigartigen BiSS-Projektes (Bundesprogramm „Bildung in Schrift und Sprache“) vorwiegend den Kindern im letzten Kindergartenjahr den Übergang vom Kindergarten zur Schule erleichtere. Man habe in den vergangenen Jahren hiermit ausschließlich gute Erfahrungen gesammelt. Insbesondere in Cleverns, mit der Situation von „Schule und Kindergarten unter einem Dach“, sei man in der Lage, dieses Förderprojekt für die angehenden Schulkinder optimal umzusetzen.

Insbesondere im Rahmen von Handmotorik, Sprachentwicklung, Wahrnehmung und einem erhöhten Ordnungssinn seien die Kinder erheblich besser auf den Schulanfang vorbereitet als bisher. Dies werde auch ausdrücklich von der Uni Frankfurt, die das BiSS-Projekt intensiv begleite, durch entsprechende wissenschaftliche Studien belegt und bestätigt. Aber auch das eigene Lehrerkollegium bestätige immer wieder, dass der Schulstart für die Kinder durch das BiSS-Projekt viel besser gelinge als vorher. Infolge dessen würden die Kinder beispielsweise das Lesen erheblich schneller erlernen. Dies gelte insbesondere auch für Kinder mit Migrationshintergrund.

Letztendlich weist Frau Golland noch auf das neue ergänzende Förderprojekt des Landes unter der Bezeichnung „Brücke“ hin, womit auch die Bereiche Mathematik und Naturwissenschaften in die Schulvorbereitung mit einbezogen werden sollen. Man werde hier, gemeinsam mit der Verwaltung, zeitnah einen entsprechenden Förderantrag stellen.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei Frau Golland und Frau Eggers für die umfangreichen Ausführungen.

TOP 3. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 5. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 6. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung zu richten.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 7. Beschlussfassung über eine Entgeltordnung für die Nutzung des Jugendhauses Vorlage: BV/0630/2016-2021

Herr Müller trägt zum Sachverhalt vor. Er führt aus, dass es in erster Linie darum gehe, eine einfach zu handhabende Regelung für die Erhebung von Nutzungsentgelten zu schaffen. Größere Einnahmen würden ohnehin nicht erzielt werden können, was auch nicht beabsichtigt sei. Bei der Bemessung der Nutzungsentgelte sei man von den laufenden Betriebskosten ausgegangen, ohne jedoch zu einer vollen Kostendeckung zu kommen.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag.

Der Rat der Stadt Jever beschließt die im Entwurf beigefügte Entgeltordnung für die Nutzung des städtischen Jugendhauses ab dem 01.01.2019.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8. Kinderbetreuungskonzept; hier: Vorstellung des aktuellen "KiTa-Monitors" und Entscheidung über eine Erweiterung des bisher geplanten Betreuungsangebotes
Vorlage: BV/0638/2016-2021

Der Vorsitzende bittet Herrn Steinborn, den aktuellen KiTa-Monitor kurz zu erläutern.

Herr Steinborn erklärt, dass im Monitor, neben den aktualisierten Kinderzahlen, insbesondere die Betriebsaufgabe der privaten Kindertagesstätte von Frau Anika Gräßner-Weber Berücksichtigung gefunden habe. In diesem Zusammenhang führt er nochmals aus, dass die Betriebsaufgabe des „Sonnenkäferhauses“ für die Kinderbetreuung in der Stadt Jever sehr bedauerlich sei, da man die dortige ergänzende und sehr flexible Kinderbetreuung in den öffentlichen Einrichtungen nicht anbieten könne. Der Wegfall dieses Angebotes sei daher in erster Linie auch der Grund für den Vorschlag an Rat und Verwaltung (Seite 11 des Monitors), die neue Einrichtung „Schurfenser Weg“ nicht nur dreizügig, sondern zukunftsweisend gleich vierzügig zu errichten. Dann könne man beispielsweise bei Bedarf, wie bei Frau Gräßner-Weber, gegebenenfalls auch reine Nachmittagsangebote im Krippenbereich schaffen. Im Übrigen sei man auch bestrebt, die aufgrund der hohen Nachfrage derzeit noch eingerichtete zusätzliche Kindergartengruppe in der Lindenallee in der näheren Zukunft wieder aufzugeben.

Letzten Endes sei man auch zur Empfehlung einer Vierzügigkeit gekommen, um der Ausweisung neuer Baugebiete mit vielen weiteren Baugrundstücken in Jever Rechnung zu tragen. Neubaugebiete würden stets eine Ausweitung der Infrastruktur im Rahmen der Kinderbetreuung erforderlich machen.

Bürgermeister Albers weist ergänzend auf die Auswirkungen hinsichtlich der vom Land ab August diesen Jahres eingeführten Beitragsfreiheit im Kindergartenbereich hin. Dies werde erwartungsgemäß den Betreuungsbedarf gegenüber der Stadt noch erhöhen. Zudem beabsichtige die Stadt nach derzeitiger Beschlusslage weiteres Bauland auf den Markt zu bringen, was letzten Endes auch zu steigenden Kinderzahlen führen werde. Um als Stadt attraktiv zu bleiben, komme man nicht umhin, das Betreuungsangebot zu erhöhen, da man andernfalls Gefahr laufe, hier ins „Hintertreffen“ zu geraten.

Die stark gestiegene aktuelle Kostenkalkulation von derzeit insgesamt ca. 2.7 Mio., im Vergleich zu den Neubaumaßnahmen Hammerschmidtstraße und Schützenhofstraße, sei der starken Preisentwicklung im Bausektor geschuldet. Hinzu komme im Falle des Schurfenser Weges die Bodenproblematik, die mit ca. zusätzlichen 200.000,00 EUR zu Buche schlage. Man müsse prüfen, inwiefern diese zusätzlichen Infrastrukturkosten in die Baulandpreise mit einbezogen werden könnten.

Abschließend bittet er für den Beschlussvorschlag der Verwaltung um Zustimmung.

Herr Harjes fragt an, ob es statistische Werte gebe, in welchem Umfang sich neue Baugrundstücke auf den Bedarf an Betreuungsplätzen auswirken würden.

Herr Steinborn antwortet, dass es hierzu spezielle Untersuchungen und Berechnungen bereits gebe. Er könne diese jedoch jetzt nicht konkret darlegen. Er werde diesbezüglich nochmals weitere Recherchen anstellen.

Herr Harjes erklärt, dass im Falle der Notwendigkeit eines weiteren Containers, er für einen Ankauf anstatt einer nochmaligen Anmietung plädiere.

Herr Dabitsch erklärt, dass im Hinblick auf die in der Vergangenheit sehr zügigen Verkäufe der neuen Baugrundstücke man das Erfordernis weiterer Betreuungsangebote erkennen müsse. Die CDU-Fraktion werde daher dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Matern führt aus, dass auch die SWG aufgrund der weiteren Neubaugebiete und der damit höheren Zuzüge von Familien nach Jever der Vierzügigkeit zustimmen werde.

Herr Waculik trägt vor, dass die Stadt Jever sich mit Blick auf die Steigerung der Einwohnerzahlen im Aufbruch befinde und es daher keine Alternative zur Vierzügigkeit gebe. Die FDP-Fraktion werde daher ebenfalls zustimmen.

Frau de Jon-Ebken teilt für die SPD mit, dass auch ihre Fraktion zustimmen werde. Sie schlägt ergänzend vor, Kalkulationen anzustellen, wie sich neue und zusätzliche Baugrundstücke auf den Betreuungsbedarf auswirken würden.

Herr Steinborn weist darauf hin, dass nicht allein die notwendigen Räumlichkeiten ein Problem seien. Zukünftig sei ein starker Personalmangel zu erwarten, der die Betreuungssituation seitens des Personalbedarfs schwierig werden lasse.

Frau Bachner Zander führt aus, dass die Betreuung in den Kindertagesstätten bereits ab 07:00 Uhr in Anspruch genommen werden könne, die Schulen jedoch erst später beginnen würden. Dies sei für viele Eltern beim Schulübergang ihrer Kinder ein erhebliches Problem.

Bürgermeister Albers antwortet, dass die Stadt Jever bei den Grundschulen im Wesentlichen nur eine räumliche Trägerschaft und ansonsten eher wenig Einfluss habe. Es sei auch aus seiner Sicht davon auszugehen, dass der Bedarf an Ganztagsbetreuung immer weiter zunehmen werde. Die Grundschulen könnten das zeitlich gute Angebot in den jeverschen Kindertagesstätten trotz Ganztagschule allerdings nicht anbieten. Dies sei auch der dortigen sehr schlechten Landesfinanzierung geschuldet.

Herr Steinborn ergänzt, dass der Arbeitskreis Kinderbetreuung auch im Rahmen des KiTa-Monitors an einer Bedarfsermittlung im Ganztagsbereich arbeite. Derzeit könne man in Jever den Bedarf noch mit dem Hort am Harlinger Weg und den Randzeitenbetreuungen an der Paul-Sillus-Schule und der Grundschule Cleverns decken. Eine etwaige Ausweitung dieser Angebote sehe er im Hinblick auf fehlende Rechtsansprüche der Eltern auf Ganztagsbetreuung in reinen politischen Entscheidungen.

Herr Dabitsch trägt hierzu vor, dass man die Eltern nicht restlos aus der Verantwortung für die Betreuung ihrer Kinder entlassen dürfe. Es sei nicht möglich, mit aller Gewalt alle Betreuungswünsche abzudecken.

Herr Harjes führt aus, dass sich die Zeiten geändert hätten, insbesondere auch im Rahmen der Kinderbetreuung. Man müsse sich schon zeitnah Gedanken machen, wie es hier im Hinblick auf die Ganztagsbetreuung weitergehen könne und müsse.

Bürgermeister Albers erklärt abschließend, dass Jever, im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen, nur über eine einzige Ganztagschule verfüge. Er sehe die heutigen Wortbeiträge als eine gute Grundlage für entsprechende weitere politische Diskussionen im nächsten Jahr.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Steinborn für die umfangreichen Ausführungen zum KiTa-Monitor.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Der vorgesehene Neubau der Kindertagesstätte Schurfenser Weg wird entgegen den bisherigen Planungen um die Schaffung einer zweiten Kindergartengruppe mit dann insgesamt 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen erweitert.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 9. Anwendung der Jugendförderrichtlinien des Landkreises Friesland über die Bezuschussung von Jugendfreizeiten sowie der Anschaffung wertbeständiger Gegenstände für die Kinder- und Jugendarbeit
Vorlage: BV/0631/2016-2021**

Herr Müller trägt kurz zum Sachverhalt vor.

Herr Harjes erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag des Stadtjugendringes zustimmen möchte und wieder für eine Förderung der Jugendpflegemaßnahmen in voller Höhe plädiere. Dies gelte insbesondere auch im Hinblick auf die Streichung des Baufamiliengeldes.

Frau de Jong-Ebken führt aus, dass auch die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen werde.

Sie beantrage daher, dem Antrag des Stadtjugendringes zuzustimmen.

Herr Müller teilt mit, dass man nach wie vor in der Haushaltskonsolidierung sei. Daher habe die Verwaltung keinen anderen Beschlussvorschlag unterbreiten können, obwohl man wusste, dass man sich hiermit nicht „beliebt machen“ würde. Letztendlich müsse die Politik entscheiden. In Erwartung einer gegenteiligen Entscheidung habe man bereits einen entsprechenden positiven Beschlussvorschlag formuliert.

Bürgermeister Albers ergänzt, dass der Beschlussvorschlag nur konsequent sei. Dies ergebe sich schon allein aus dem ersten Satz der Beschlussvorlage, wonach die seinerzeitige Kürzung im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2009 vom VA beschlossen worden sei.

Herr Berger erklärt, dass die Anzahl der Jugendfreizeiten aufgrund von stetigen Kostensteigerungen rückläufig sei. Die sehr unterschiedliche Bezuschussung seitens der Kommunen mache zudem die Planbarkeit sehr schwierig. Andererseits seien Jugendfreizeiten und Maßnahmen der Jugendpflege für die Jugendlichen und ihr soziales Umfeld immens wichtig.

Frau Rüdebusch ergänzt, dass solche „Kleinigkeiten“ die Arbeit der in diesem Bereich ehrenamtlich Tätigen sehr erschweren würden. Es würde daher auch immer schwieriger werden, noch Jugendgruppenleiter/innen für Freizeitmaßnahmen zu finden.

Herr Müller verliert abschließend den vorbereiteten anderslautenden Beschlussvorschlag.

Der Ausschuss beschließt sodann folgenden Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Stadtjugendringes Jever e.V. vom 28.05.2018 auf eine Anpassung der Bezuschussung von Jugendpflegemaßnahmen durch eine Wiederanhebung der Kofinanzierung der Stadt Jever von bisher 50 % auf 100 % ab dem Haushaltsjahr 2019,

entsprechend den Jugendförderrichtlinien des Landkreises Friesland vom 05.02.2002, wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10. Genehmigung des Protokolls Nr. 7 vom 23.08.2018 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 11. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Müller teilt mit, dass die Förderung des Inklusionsprojektes der Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e.V. im Graftenhaus seitens der „Aktion Mensch“ um 2 Jahre, beginnend ab Februar 2019, verlängert worden sei. In diesem Zweijahreszeitraum würde sich die Aktion Mensch mit ca. 88.000,00 EUR einbringen und die Lebenshilfe mit einem Eigenanteil von ca. 18.000,00 EUR, somit insgesamt ca. 106.000,00 EUR.

Zur Fortführung des Projektes habe seitens der Lebenshilfe, gemeinsam mit der Stadt Jever, am Vormittag bereits ein entsprechender Pressetermin stattgefunden. **Er** habe allen dort Beteiligten und ehrenamtlich Tätigen den Dank der Stadt Jever für die bisher geleistete Arbeit übermittelt.

TOP 12. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 13. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:35 Uhr.

Genehmigt:

Frank Kourim
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Andree Heeren
Protokollführer/in